

# 20 Des Abends

Nicht zu langsam, erregt

Johannes Brahms (1833-1897)

Sopran *mf* *f*  
 1. Des A-bends kann ich nicht schla-fen\_ gehn, zu mei-ner Herz-lieb-sten \_ muß ich gehn; zu\_

Alt *mf* *f*  
 1. Des A-bends kann ich nicht schla-fen - gehn, zu mei-ner Herz-lieb-sten \_ muß ich gehn; zu

Tenor *mf* *f*  
 8 1. Des A-bends kann ich nicht schla-fen\_ gehn, zu mei-ner Herz-lieb-sten \_ muß ich gehn; zu\_

Baß *mf* *f*  
 1. Des A-bends kann ich nicht schla-fen - gehn, zu mei-ner Herz-lieb-sten \_ muß ich gehn; zu\_

5  
 S *p* *pp*  
 mei-ner Herz-lieb-sten \_ muß ich gehn, und \_ sollt ich an\_ der\_ Tür blei-ben stehn, ganz\_ hei-me - lig!

A *p* *pp*  
 mei-ner Herz-lieb-sten \_ muß ich gehn, und sollt ich an\_ der\_ Tür blei-ben stehn, ganz hei-me - lig!

T *p* *pp*  
 8 mei-ner Herz-lieb-sten muß ich gehn, und sollt ich an der Tür blei-ben stehn, ganz hei-me - lig!

B *p* *pp*  
 mei-ner Herz-lieb-sten muß ich gehn, und sollt ich an der Tür blei-ben stehn, ganz hei-me - lig!

11 *mf* *f*  
 S 2. Wer ist denn da? wer\_ klo- pfet\_ an, der mich so leis auf\_ we - cken kann? Das\_

A *mf* *f*  
 2 Wer ist denn da? wer\_ klo- pfet an, der mich so leis auf\_ we - cken kann? Das

T *mf* *f*  
 8 2. Wer ist denn da? wer\_ klo- pfet\_ an, der mich so leis auf\_ we - cken kann? Das\_

B *mf* *f*  
 2. Wer ist denn da? wer\_ klo- pfet an, der mich so leis auf\_ we - cken kann? Das\_

Johannes Brahms: Des Abends, Nr. 20 (aus: Zwölf Deutsche Volkslieder, op.post., Nr. 15-26)

15

S  
ist der Herz-al-ler - lieb-ste dein, steh *p* auf mein Schatz und laß mich ein, ganz *pp* hei - me - lig!

A  
ist der Herz-al-ler - lieb-ste dein, steh *p* auf mein Schatz und laß mich ein, ganz *pp* hei - me - lig!

T  
8 ist der Herz-al-ler - lieb-ste dein, steh *p* auf mein Schatz und laß mich ein, ganz *pp* hei - me - lig!

B  
ist der Herz-al-ler - lieb-ste dein, steh *p* auf mein Schatz und laß mich ein, ganz *pp* hei - me - lig!

21

S *mf*  
3. Wenn al - le Ster - ne Schrei - ber gut und *f* al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so

A *mf*  
3. Wenn al - le Ster - ne Schrei - ber gut und *f* al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so

T *mf*  
8 3. Wenn al - le Ster - ne Schrei - ber gut und *f* al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so

B *mf*  
3. Wenn al - le Ster - ne Schrei - ber gut und *f* al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so

25

S  
soll-ten sie schrei-ben der Lieben mein, sie *p* bräch-ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz *pp* hei - me - lig!

A  
soll-ten sie schrei-ben der Lieben mein, sie *p* bräch-ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz *pp* hei - me - lig!

T  
8 soll-ten sie schrei-ben der Lieben mein, sie *p* bräch-ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz *pp* hei - me - lig!

B  
soll-ten sie schrei-ben der Lieben mein, sie *p* bräch-ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz *pp* hei - me - lig!

Johannes Brahms: Des Abends, Nr. 20 (aus: Zwölf Deutsche Volkslieder, op.post., Nr. 15-26)

31 *mf* *f*

S 4. Ach hätt ich Fe-der-n wie ein Hahn und könnt ich schwim-men wie ein Schwan, so

A *mf* *f*

4. Ach hätt ich Fe-der-n wie ein Hahn und könnt ich schwim-men wie ein Schwan, so

T *mf* *f*

<sup>8</sup>4. Ach hätt ich Fe-der-n wie ein Hahn und könnt ich schwim-men wie ein Schwan, so

B *mf* *f*

4. Ach hätt ich Fe-der-n wie ein Hahn und könnt ich schwim-men wie ein Schwan, so

35 *p* *pp*

S wollt ich schwim-men wohl ü-ber den Rhein hin zu der Herz-al-ler-lieb-sten mein, ganz hei-me-lig!

A *p* *pp*

wollt ich schwim-men wohl ü-ber den Rhein hin zu der Herz-al-ler-lieb-sten mein, ganz hei-me-lig!

T *p* *pp*

<sup>8</sup> wollt ich schwim-men wohl ü-ber den Rhein hin zu der Herz-al-ler-lieb-sten mein, ganz hei-me-lig!

B *p* *pp*

wollt ich schwim-men wohl ü-ber den Rhein hin zu der Herz-al-ler-lieb-sten mein, ganz hei-me-lig!